

## **Jahresbericht 2014**

Das Jahr 2014 war unser zweites Jahr als eingetragener Verein und zeigte zu was unser kleiner Verein in der Lage ist. Das SOKO Tierschutz Jahr 2014 war sehr erfolgreich. Die Kombination aus sorgfältiger und genauer Recherche, wirksamer Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie Informationsarbeit bei Infoständen erlaubte es uns auch dieses Jahr unsere Satzungsziele effektiv zu verfolgen und Meilensteine zu setzen.

Zu den Schwerpunkten gehörten im Jahr 2014 folgende Themen:

### **1. Erfolgreiche Kampagne gegen Stopfleber im deutschen Einzelhandel**

Auch für dieses Jahr hatten wir uns zum Ziel gesetzt weitere Tierqualprodukte aus dem Verkauf zu nehmen. Nachdem 2013 die Nerzölkampagne noch vor Jahresende erfolgreich beendet wurde, nahmen wir nun Stopfleberprodukte ins Visier. Als erstes Ziel legten wir Galeria Kaufhof fest, einen der größten Stopfleberverkäufer im Einzelhandel. Im Rahmen einer Kampagne fuhren wir nach Bulgarien, um aktuelles Bildmaterial von Zulieferern zu beschaffen, organisierten Demos und Infostände vor Filialen und waren auch in Kontakt mit der Geschäftsleitung. Nach ca. 6 Wochen bekamen wir dann die Antwort, dass die Firma zum Jahresende aus dem Stopfleberverkauf aussteigen wollte. Bei Nachkontrollen (Stand: Februar 2015) konnten bundesweit keine Stopfleberprodukte im Sortiment festgestellt werden.

Als nächstes Ziel wurde die Feinkostkette Karstadt Perfetto festgelegt. Jedoch noch vor der ersten Demonstration beschloss das Unternehmen in einer schriftlichen Stellungnahme den Verkauf von Produkten aus der Stopfleberproduktion zu beenden.

Das letzte Ziel waren Edeka Feinkost Geschäfte, welche Foie Gras führten. Die Firma entschloss sich jedoch schon nach wenigen Stunden nach Veröffentlichung der Information auf unserer Facebook-Seite den Verkauf von Stopfleber einzustellen.

So konnten drei bedeutende Einzelhandelsketten vom Verkauf von Stopfleber befreit und ein deutliches Zeichen gegen diese Tierquälerei gesetzt werden. Für 2015 wurden bereits weitere Ziele definiert.

### **2. Operation “Böser Nachbar” - Putenqual bei Zulieferern von Hubers Landhendl**

Im Rahmen der Recherche zu Puten- und Hähnchenmast filmten wir in insgesamt sechs Zuliefererbetrieben von Hubers Landhendl in Deutschland und Österreich. Wir stellten – trotz eines ausgeprägten Qualitätsimages der Firma – massive Tierschutzprobleme im Rahmen von Zucht, Mast, Tiergesundheit und Betreuung der Tiere fest.

Puten mit standardmäßig kupierten Schnäbeln, schwer kranke und massiv überzüchtete Hybridtiere, die nicht mehr in der Lage sind zu laufen oder sich aufzurichten, Kadavertonnen voll mit Tieren, die die Mastperiode nicht überlebt haben. Besonders schockierend waren schwerst verletzte Puten, die bereits vor langer Zeit hätten erlöst werden müssen. Ein grausames Bild des Alltags in der Geflügelmast.

Wir führten in dem Bereich zwei Undercoverrecherchen durch. Ein Ermittler arbeitete als Mitglied einer Austallerbrigade und konnte groben Umgang mit Puten in zwei Zuliefererbetrieben dokumentieren. Dies belegte die Ergebnisse der Recherchen zu Putenausstellungen bei Wiesenhof 2013, wo ähnliche Szenen zu beobachten waren. Dies stellt einen weiteren Beweis dar, dass ein brutales und nicht tiergerechtes Vorgehen beim Ausstallen Standard in Deutschland ist, ungeachtet

des Unternehmens.

Eine weitere Recherche wurde in einem Zuliefererbetrieb im Landkreis Dillingen durchgeführt. Dort wurde u.a. eine illegale Nottötung dokumentiert, die von einer Beamtin des Landratsamtes Dillingen und privat Frau des Inhabers beaufsichtigt wurde.

In einem weiteren Zuliefererbetrieb im Landkreis Dillingen wurde mit Hilfe einer versteckten Kamera dokumentiert, wie ein Mitarbeiter der Farm Puten illegal niederknüppelte und teilweise noch lebendige Tiere in die Kadavertonne wirft. Mit einer weiteren versteckten Kamera wurde dokumentiert, wie kranke Tiere illegal ohne Betäubung getötet wurden. Unseren Informationen nach wurden diese Tiere dann "ab Hof" weiterverkauft.

Die Rechercheergebnisse wurden in zwei Beiträgen bei Spiegel TV veröffentlicht und von zahlreichen Medien vielfach aufgegriffen und verfolgt. Insgesamt berichteten 20 TV Beiträge und zahllose Print Artikel über den Skandal bei Hubers. Die Behörden gingen gegen Betriebe vor und unsere Anzeigen führten zu Ermittlungen die noch nicht abgeschlossen sind. Die durch unsere Aufdeckung bekannt gewordene Putenmästerin vom Veterinäramt Dillingen wurde versetzt und hat nun keinen Einfluss auf Kontrollen bei Geflügelbetrieben mehr.

Zu dem Thema fertigten wir auch einen Kampagnenfilm an<sup>1</sup>.

### **3. Operation "Alektó" - Affenversuche am Max-Planck-Institut in Tübingen (zusammen mit BUAV<sup>2</sup>)**

Im Rahmen dieser Recherche arbeitete ein Ermittler 6,5 Monate als Tierpfleger am Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen. In der Zeit dokumentierte er schwer kranke Tiere, Infektionen, blutende Kopfwunden, Wasser- und Futterentzug als Trainingsmethode, das stundenlange Fixieren an implantierten Kopfhaltern und weitgehende Bewegungseinschränkung in Primatenstühlen. Dies war die erste Recherche in einem Tierversuchslabor in Deutschland seit der Undercoverrecherche von Friedrich Mülln, dem Gründer von SOKO Tierschutz, 2003 in Münster.

Die zwei Sendungen am 10.09<sup>3</sup> und 17.09.2014<sup>4</sup> sorgten für Empören in der Bevölkerung und setzten eine fortwährende Debatte über den Nutzen von Affenversuchen im Bereich der Neurowissenschaften, wie auch generell über den Sinn von Tierversuchen in anderen Bereichen in Gang. In den Monaten seit der Aufdeckung berichteten zahlreiche TV und Print Artikel über die Aufdeckung.

SOKO Tierschutz startete eine Kampagne zur Beendigung von Affenversuchen am MPI, in ihrem Rahmen fanden bislang zwei Großdemonstrationen in Tübingen (1200<sup>5</sup> und 900<sup>6</sup> Menschen) und eine in Stuttgart (1700<sup>7</sup> Menschen) statt, die zu den größten Tierrechtsdemos der letzten 20 Jahre gehören.

Wir bereiteten zu dem Thema zwei Kampagnenfilme<sup>89</sup>.

Die Kampagne wird auch 2015 fortgesetzt.

### **4. Operation "Angry geese"**

Die Kampagne gegen Lebendrupf von Gänsen wurde auch dieses Jahr fortgesetzt. In ihrem Rahmen waren unsere Ermittler mehrmals alleine und mit Kamerateams in Polen und Ungarn und dokumentierten den in der EU illegalen Lebendrupf.

Die Ermittler waren unter anderem mit dem italienischen Sender Rai3 in Ungarn und verfolgten dort zusammen mit der prominenten investigativen Journalistin Sabrina Giannini die Zustände, in denen Daunen für Produkte der Bekleidungsfirma Moncler gewonnen werden<sup>10</sup>. Der Bericht sorgte in Italien für Aufbruch, einen Tag nach der Ausstrahlung fiel der Kurs der Aktien von Moncler um 5% und verursachte eine heftige Debatte um den Lebendrupf von Gänsen.

Auch in Polen waren wir aktiv. Zusammen mit einem französischen Kamerateam gingen wir Undercover und gaben uns als Federaufkäufer aus und bekamen einen Einblick in die dunklen Geheimnisse der Branche. Die Ergebnisse wurden im französischen Fernsehen<sup>11</sup> ausgestrahlt und boten die Grundlage für weitere Recherchen und einen Beitrag bei Spiegel TV<sup>12</sup>.

Auch der Bayerische Rundfunk<sup>13</sup>, Der Spiegel<sup>14</sup> und viele andere berichteten dieses Jahr über den Lebendrupf von Gänsen.

## **5.. Undercover in der Schweinezucht – Ferkel für den Müllcontainer**

Eine SOKO Tierschutz Ermittlerin arbeitete mehrere Tage in einer Schweinezuchtanlage in der Nähe von Aschaffenburg. Bei der Recherche konnte der grausame Alltag der Schweinezucht in Deutschland dokumentiert werden. So wurde bei den Kastrationen kein Schmerzmittel verwendet, schwache und kranke Tiere rechtswidrig erschlagen und großzügig Medikamente eingesetzt.

Die Recherche wurde in der SWR/ARD Dokumentation „Deutschland Ferkelfabriken - gequält, totgeschlagen, weggeworfen<sup>15</sup>“ zusammen mit Recherchen der Tierrechtsorganisation ARIWA veröffentlicht.

## **6. Andere Themen und Aktivitäten**

Wir veröffentlichten dieses Jahr auch mehrere kleinere Recherchen.

So deckten wir zum Beispiel im Oktober die Bedingungen bei den Zulieferern vom Oktoberfest auf<sup>16</sup> und veröffentlichten einen Film dazu<sup>17</sup>.

Zusammen mit der Welt am Sonntag dokumentierten wir den traurigen Alltag von Füchsen in einer polnischen Fuchsfarm. Im Rahmen der Dreharbeiten wurden wir auch von polnischen Nerzfarmern eingekesselt und konnten nur von der Polizei befreit werden.

Unsere China Recherche vom November 2013 wurde ebenfalls 2014 veröffentlicht. Die Aufnahmen, die während einer aufwendigen Undercover-Recherche in China entstanden erschütterten als erster Beitrag des Jahres die Zuschauer von Spiegel TV zur besten Pelzkragenzeit im Januar. Die Aufnahmen zeigten die grausame Haltung und Tötung der Marderhunde in China<sup>18</sup>.

Wir waren dieses Jahr über das ganze Sommer-Tollwood Festival mit einem Infostand vertreten, auch am Winter-Tollwood Festival waren wir 10 Tage mit einem Stand präsent. Wir waren auch auf veganen Strassenfesten in Stuttgart (Vegan Street Day), Dortmund (Vegan Street Day), München (Veganmania), Regensburg (Veganmania), Hamburg (Veganes Strassenfest), Halle (Vegan in den Sommer), Hannover (Hannover Vegan), Berlin (Veganes Sommerfest) dabei. Insgesamt organisierten wir dieses Jahr 60 Infostände und Vorträge.

Wir unterstützten auch das Bündnis Stoppt den Saustall und nahmen an den Demos gegen Massentierhaltung in Donauwörth und der Demo vor dem Ladratsamt in Dillingen teil.

## **7. Unsere Gegner wissen, dass wir erfolgreich sind und versuchen uns zu zerstören - vergeblich.**

Auch im Jahr 2014 beschäftigte uns die Schmutzkampagne unbekannter Krimineller gegen SOKO Tierschutz und speziell unseren Vorsitzenden Friedrich Mülln. Bereits seit unserer großen Aufdeckung um Wiesenhof 2013 wurden wir mit allen erdenklichen und illegalen Methoden im Internet angegriffen und verleumdet. Im Jahr 2014 arbeiteten wir eng mit den Behörden zusammen um die Urheber dieser aufwendigen, aber zum Glück völlig erfolglosen, Kampagne vorzugehen.

In Polen sorgte unsere erfolgreiche Arbeit gegen die Pelzindustrie ebenfalls für rabiate Gegenmaßnahmen eines der größten Nerzfarmbetreiber. SOKO Tierschutz wurde in verschiedenen Medien verunglimpft und es wurde der Versuch gestartet uns Straftaten unter zu schieben. In der Angelegenheit klagt SOKO Tierschutz auf Schadenersatz und Richtigstellung.

Insgesamt waren wir mit 60 Infoständen und Vorträgen bundesweit im Einsatz, konnten in über 40 TV Berichten die Öffentlichkeit über das Leid der Tiere informieren und bereiteten im Verlauf des Jahres 2014 die Recherchen und Aufdeckungen für 2015 vor.

Natürlich waren wir auch weiterhin 24h am Tag für die Fragen unserer Unterstützer, engagierter Bürger oder auch Kritiker telefonisch erreichbar. Dieser Service wurde gerade während der großen Aufdeckungen vielfach genutzt um direkt nachzufragen oder uns mit Zuspruch oder auch Tadel zu bedenken. Wir stehen nach wie vor zu dem Anspruch, dass unser Vorstand jederzeit erreichbar ist und Rede und Antwort steht. Das nennen wir Nähe und Transparenz.

## **8. Aussichten**

Bereits seit Monaten laufen die Vorbereitungen für unsere nächsten Aufdeckungen.

Die Operationen Dea, Exil und Joker sind nahezu abgeschlossen und werden bald in die Öffentlichkeit kommen. Weitere große Recherchen sind bereits seit 2014 in Vorbereitung und laufen unter Codenamen wie „spitzer Schnabel“, „Cleopatra“ und „Palme“.

## **9. 2014 – ein Jahr in dem wir unsere Ausrüstung erneuert haben.**

Große Teile unserer Recherche- und Infostand-Ausrüstung stammen aus grauer Recherche-Vergangenheit oder den aktivistischen Anfängen unserer Mitglieder. So begleiten uns seit 15 Jahren die gleichen perfekten Klappische und auch Nachtsichtgeräte und versteckte Kameras waren schon vor vielen Jahren im Einsatz und wurden von privatem Geld gekauft. Der Zahn der Zeit kann aber nur den unverwüstlichen Klappischen nichts anhaben, andere Geräte wurden unzuverlässig, gingen kaputt oder sind einfach nur veraltet.

Unter unseren Neuanschaffungen 2014 sind neue versteckte Kamerasysteme aus den USA, ein neues Auto, das sowohl der Autobahn als auch dem Acker Stand hält, und ein möglichst leiser Generator für unsere Infostände.

Näheres zu dem Thema entnehmen Sie der Gewinn- und Verlustrechnung.

## **Informationen zu der Struktur und Finanzen der SOKO Tierschutz e.V.**

Adresse und Sitz:

SOKO Tierschutz e.V.  
Jakoberstr. 57  
86152 Augsburg

Vorstand:

1. Friedrich Mülln
2. Sylvia Ayoub
3. Ramesh Glückler

Mitarbeiter:

Im Jahr 2014 waren ca. 25 Personen im verschiedenen Zeiträumen für die SOKO Tierschutz e.V. tätig. Das Hauptfeld der Aktivitäten war vor allem Teilnahme bei und Organisation von Infoständen, Hilfe bei alltäglichen Aufgaben, Gestaltung von Infomaterial, Kontaktaufnahme mit Veranstaltern, Vorbereitung von Infomaterial, wie auch Unterstützung bei Recherchen.

Die mitarbeitenden Personen erhielten keinerlei Vergütung für die geleistete Arbeit, die Aktivitäten wurden vollkommen ehrenamtlich verrichtet.

Der Verein unterhielt im Jahr 2014 keine Festangestellten.

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01.2014 - 31.12.2014

EUR

## A. ERTRÄGE

Konto

3000	Mitgliedsbeiträge	18,512.35
3210	Spenden	106,002.22
5800	Verkauf Vereinsartikel	6,135.00
	Summe	130,649.57

## B. KOSTEN

310	PKW Skoda	12,440.00
410	Vereinausstattung	15,658.21
430	Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 410 €)	1,616.00
4190	AFA Vorjahr	2,221.22
4010	Telefon	877.26
4020	Porto	236.61
4030	Büromaterial	507.04
4040	Verwaltungskosten, Beiträge	203.60
4041	Miete Lagerraum	760.00
4060	Reparaturkosten	220.00
4070	Versicherungen	50.00
4200	Lfd. Kosten Infostand, Demo	7,079.77
4210	Kampagnenmaterial (Infomobil, Banner, Folder)	20,157.26
4230	Recherchekosten	5,893.56
4240	Technik, Recherchematerial	1,521.47
4260	Reisekosten	780.89
4261	Fremdfahrzeuge	1,590.86
4310	Kfz. Steuern	296.00
4320	Kfz.-Versicherungen	1,497.19
4330	Lfd. Kfz.-Betriebskosten	5,382.97
4340	Kfz.-Reparaturkosten	732.00
4810	Rechtsberatung	4,380.68
4830	Bankgebühren, Entgelte	731.99
4840	Vereinsartikel	5,721.52
4881	Webhosting	488.85
4890	Medienarbeit	1,430.62
	Summe	92,475.57

**Gewinn 38,174.00**

- 1 <http://www.youtube.com/watch?v=AQprEUwG5l4>
- 2 British Union for the Abolition of Vivisection, <http://www.buav.org>
- 3 <http://www.stern.de/tv/sterntv/tierversuchslabor-des-max-planck-instituts-leiden-fuer-die-wissenschaft-2136630.html>
- 4 <http://www.stern.de/tv/sterntv/undercover-im-versuchslabor-die-debatte-ueber-tierversuche-am-max-planck-institut-2138375.html>
- 5 <http://www.youtube.com/watch?v=u8XmsYT4BTM>
- 6 <http://www.youtube.com/watch?v=1J5NxxDVnUs>
- 7 <http://www.youtube.com/watch?v=AdhJHzms8Rg>
- 8 [http://www.youtube.com/watch?v=5qQbQ\\_S3P6E](http://www.youtube.com/watch?v=5qQbQ_S3P6E)
- 9 <http://www.youtube.com/watch?v=7c1zQok7Vw0>
- 10 <http://www.report.rai.it/dl/Report/puntata/ContentItem-3e1844c1-87db-4948-b074-3715bb98e66a.html>
- 11 <http://www.6play.fr/m6/capital/#/m6/capital/11400300-maison-le-confort-a-tout-prix>
- 12 <http://www.spiegel.tv/filme/lebendrupf-bei-gaensen-daune/>
- 13 <http://www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/unkraut/themen-nach-rubriken/natur-tiere/soko-tierschutz-tierrechte-100.html>
- 14 <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-130335567.html>
- 15 <http://www.youtube.com/watch?v=xiCnUCo-4YQ>
- 16 <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.essen-auf-dem-oktoberfest-schwere-kost-aus-dem-maststall-auf-die-wiesn.ebb83aac-9ea3-4c65-becb-aeda65526b56.html>
- 17 <http://www.youtube.com/watch?v=FuEqbbX0Dzk>
- 18 [http://www.youtube.com/watch?v=\\_3XsvnJCVN0](http://www.youtube.com/watch?v=_3XsvnJCVN0)